

Infoblatt

Änderungen der Unterlagen zum B-Plan „Bikepark Mehlersteige“

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung

Vermeidungsmaßnahme Fledermäuse (V1): Bauzeitenregelung

- Ergänzung von Angaben zur Umsetzung der Höhlenkontrolle
- Durchführung einer Baumhöhlenkartierung bei unbelaubtem Zustand (11.11.2019 und 12.11.2019)

Vermeidungsmaßnahme Zauneidechse (V4): Schaffung attraktiver Reptilienlebensräume

- Verschiebung der östliche Ausgleichsfläche auf einen günstigeren Standort im Plangebiet
- Ergänzung von Angaben zum Zeitpunkt der Anlage, Flächengröße, Gesteinsart und Steingröße
- Ergänzung von Auslichtung des Waldbestands

CEF-Maßnahme Fledermäuse (CEF 1): Ausweisung Waldrefugien

- Zurücknahme der Waldrefugien in Abstimmung mit zuständigen Forstbehörden, wegen Verkehrssicherung
- Ergänzung der Möglichkeit zur Pflege der wertgebenden Biotope (z. B. Freistellen der Felsen)

CEF-Maßnahme Fledermäuse (CEF 1): Aufhängen von Fledermauskästen

- Anzahl auszubringender Kästen wurde erhöht (10 Kästen/ha)

CEF-Maßnahme Haselmaus (CEF 2): Entwicklung eines naturnahen gebüschreichen Waldrands, Schaffung von Vernetzungsstrukturen sowie Anbringen von Haselmauskobeln

- Anzahl auszubringender Haselmauskogel wurde auf insgesamt 24 erhöht

CEF-Maßnahme Vögel (CEF 4): Entwicklung von mit Einzelgebüsch und Strauchgruppen strukturierten Halboffenlandbiotopen

- Verzicht auf Maßnahmenumsetzung im Bereich der Schlagflur
- Ergänzung von Angaben zur Maßnahmendurchführung

Monitoring:

- Ergänzung von Angaben zum Monitoring bzw. Erfolgskontrollen

Umweltbericht

Plausibilisierung des Biotopbestands: Geltungsbereich und planexterne Maßnahmen

- Ergänzung von Vegetationsbeschreibungen bzw. Artenlisten zur besseren Nachvollziehbarkeit des Ausgangsbestands

Eingriffs-/Ausgleichsbilanz:

- Anpassung der Bepunktung des Biotoptyps Magerrasen basenreicher Standorte, verbracht von 18 auf 22 Punkte

Maßnahme M1: Schaffung attraktiver Reptilienlebensräume

- Verschiebung der östliche Ausgleichsfläche auf einen günstigeren Standort im Plangebiet
- Ergänzung von Angaben zum Zeitpunkt der Anlage, Flächengröße, Gesteinsart und Steingröße
- Ergänzung von Auslichtung des Waldbestands

Maßnahme K1: Entwicklung eines stabilen, naturnahen Weißtannen-Buchenwaldes

- Dauerhafte Sicherung eines Laubholzanteils von mindestens 40% in allen Bereichen
- Ergänzung standortsgerechten Laubholzalternativen zur frostgefährdeten Buche
- Ergänzung der Maßnahme K1b: Entwicklung eines stabilen, naturnahen Weißtannen-Buchenwaldes (55.20) mit stufigem Waldmantel südlich der L449

Maßnahme K2: Ausweisung Waldrefugien

- Zurücknahme der Waldrefugien in Abstimmung mit zuständigen Forstbehörden, wegen Verkehrssicherung
- Ergänzung der Möglichkeit zur Pflege der wertgebenden Biotope (z. B. Freistellen der Felsen)

Großveranstaltungen

- Ergänzung, dass diese nicht abgedeckt werden

Sonstiges

- Übernahme weiterer Anpassungen aus SaP, Waldumwandungsantrag etc.

Waldumwandlungsantrag**Allgemeines:**

- Umarbeitung nach Vorgaben der Körperschaftsforstdirektion Freiburg (wegen Wechsel der Zuständigkeit)

Waldflächeninanspruchnahme:

- Überarbeitung der Bilanzierung und Darstellung der Waldflächeninanspruchnahme. Hierzu wurden die bestehenden fehlerhaften Geodaten der Forsteinrichtung durch die zuständigen Forstbehörden angepasst. Die Überarbeitung erfolgte in enger Abstimmung mit der Körperschaftsforstdirektion Tübingen. Nach Prüfung durch die Körperschaftsforstdirektion erhöht sich die Umwandlungsfläche auf ca. 6,77 ha.

Forstrechtlicher Ausgleich:

- Anpassung des forstrechtlichen Ausgleichs entsprechend den Vorgaben der Körperschaftsforstdirektion:
 - Erhöhung des forstrechtlichen Ausgleichsfaktors von 1:1 auf ca. 1:1,3.
 - Überarbeitung des forstrechtlichen Ausgleichskonzeptes:

Erhöhung der Ersatzaufforstung auf 6,77 ha (flächengleiche Ersatzaufforstung).
Ergänzung um weitere Ersatzaufforstungsfläche im Nahbereich der L449.

Ergänzung von Schutz- und Gestaltungsmaßnahmen:

Anrechnung der zwei Waldrefugien mit einem Flächenäquivalent von 1,4 ha.

Ergänzung einer 0,66 ha umfassenden Waldtraufgestaltungsmaßnahme ca. 2 km nördlich des Plangebiets

Geplante Kompensationsmaßnahmen

Maßnahme K1: Entwicklung eines stabilen, naturnahen Weißtannen-Buchenwaldes

- Dauerhafte Sicherung eines Laubholzanteils von mindestens 40% in allen Bereichen
- Ergänzung standortsgerechten Laubholzalternativen zur frostgefährdeten Buche

Maßnahme K2: Ausweisung Waldrefugien

- Zurücknahme der Waldrefugien in Abstimmung mit zuständigen Forstbehörden, wegen Verkehrssicherung
- Ergänzung der Möglichkeit zur Pflege der wertgebenden Biotop (z. B. Freistellen der Felsen)

Maßnahme K3: Entwicklung von mit Einzelgebüsch und Strauchgruppen strukturierten Halboffenlandbiotopen

- Verzicht auf Maßnahmenumsetzung im Bereich der Schlagflur
- Ergänzung von Angaben zur Maßnahmendurchführung

Maßnahme K4: Entwicklung eines Feldheckenbiotops

- Geringfügige Rücknahme der Maßnahmenfläche im Bereich des ausgewiesenen Waldbestands

Berücksichtigung der aktualisierten Waldfunktionskartierung

Allgemeine Vorprüfung zur Waldumwandlung

Anpassung an aktuellen Planungsstand

Kumulative Wirkungen

- Vertiefende Betrachtung

FFH-Verträglichkeitsprüfung

Anpassung an aktuellen Planungsstand

Keine weiteren Anpassungen erforderlich

Balingen, den 28.11.2019